Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

102 (22.12.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 102. Mittwoch den 22. Dezember **1841.**

Die Lagerung von Weinen in Lagerhäusern betreffend.

(Nr. 15459.) In Folge hohen Erlasses großherzogl. Finanzministeriums vom 2. Oktober d. J. Nr. 7647 wird verfügt, daß in die für Gegenstände des freien Verkehrs bestehenden städtischen oder Privatlagerhäuser kein Weintransport ohne gleichbaldige Anzeige beim Accisor aufgenommen werden darf, und daß, wo diese Anzeige unterbleibt, die Bestrafung des Verwalters beziehungsweise Besitzers des betreffenden Lagerhauses nach Maaßgabe des §. 8 der diesseitigen Verordnung vom 27. Januar 1837 (neue Sammlung Abschn. I. Seite 156) einzutreten hat.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zugleich mit der Weisung an das Erhebungs- und Aufsichtspersonale, derartige Lagerhäuser von Zeit zu Zeit zu besuchen, um sich davon, ob der Verordnung Genüge geschieht, Ueberzeugung zu verschaffen.

Die Obereinnehmerei und Hauptsteuerämter haben den Vollzug zu überwachen.

Karlsruhe, den 23. November 1841.

Steuerdirection.
Cassinone.

Vdt. Träger.

Bekanntmachung.

(Nr. 4467.) Die erste Serienziehung für das Jahr 1842 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Joh. Goll und Söhne in Frankfurt am Main und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen von fünf Millionen Gulden wird planmäßig

Montag den 3. Januar 1842 Nachmittags 3 Uhr

im landständischen Gebäude dahier öffentlich stattfinden.

Karlsruhe, den 17. Dezember. 1841.

Großh. Amortisations-Kasse.
Scholl.

Die Ernennung der Distriktsnotare für den Seekreis betreffend.

(Nr. 22643.) Durch hohen Erlaß großh. hochpreißl. Justizministeriums vom 14. d. M. Nr. 5872 wurden für den Seekreis folgende Theilungskommissäre provisorisch zu Distriktsnotaren ernannt:

1) im Amtsrevisorat Blumenfeld

für den Distrikt Blumenfeld: Johann Georg Fückert von Rastatt;

2) im Amtsrevisorat Bonndorf

für den Distrikt Bonndorf: Josef Bekk von Bonndorf;

3) im Amtsrevisorat Konstanz

a) für den Distrikt Konstanz: Johann Evangelist Wingler von Kenzingen;
b) für den Distrikt Allensbach: Anton Blank von Ettenheim;

4) im Amtsrevisorat Engen
für den Distrikt Engen: Karl Friedrich Dietz von Tegernau;
5) im Amtsrevisorat Heiligenberg
für den Distrikt Heiligenberg: Friedrich Wilhelm Karl Gubler von Menzingen;
6) im Amtsrevisorat Hüfingen
a) für den Distrikt Donaueschingen: Josef Harscher von Villingen;
b) für den Distrikt Hüfingen: Johann Gottfried Ambühl von Kandern;
7) im Amtsrevisorat Meersburg
für den Distrikt Meersburg: August Riggler von Riegel;
8) im Amtsrevisorat Meßkirch
für den Distrikt Meßkirch: Karl Merlet von Meersburg;
9) im Amtsrevisorat Möhringen
für den Distrikt Möhringen: Mathäus Engesser von Hüfingen;
10) im Amtsrevisorat Neustadt
a) für den 1ten Distrikt Neustadt: Friedrich Schmid von Löffingen;
b) für den 2ten Distrikt Neustadt: Friedrich Müller vom Memprechtshofen;
11) im Amtsrevisorat Pfullendorf
für den Distrikt Pfullendorf: Franz Xaver Groß von Häg;
12) im Amtsrevisorat Radolfzell
a) für den Distrikt Singen: Karl Weber von Mühlburg;
b) für den Distrikt Oehningen: Senes Frei von Radolfzell;
13) im Amtsrevisorat Salem
für den Distrikt Salem: Franz Xaver Bedenk von Salem;
14) im Amtsrevisorat Stetten
für den Distrikt Stetten: Heinrich Bach von Freiburg;
15) im Amtsrevisorat Stockach
a) für den Distrikt Orsingen: Karl Schamer von Mannheim;
b) für den Distrikt Stockach: Adolf Schmalholz von Bonndorf;
16) im Amtsrevisorat Stühlingen
für den Distrikt Stühlingen: Hermann Höser von Böhringen;
17) im Amtsrevisorat Ueberlingen
für den Distrikt Ueberlingen: Josef Reidinger von Villingen;
18) im Amtsrevisorat Villingen
a) für den Distrikt Villingen: Johann Franz Kleiser von Freiburg;
b) für den Distrikt Dürrheim: Karl Kaiser von Hüfingen.

Konstanz, den 17. Dezember 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
Kern.

Vdt. Koelle.

Dienst-Nachrichten.

Die durch die Beförderung des Schullehrers Käser nach Neufreistett erledigte Knabenschulstelle zu Bretten ist dem Schullehrer Johann Friedrich Kaücher von Oberacker übertragen worden.

Der erledigte katholische Filial-Schuldienst zu Engelschwand, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Basil Rimmelin von Ottersweier, Amts Bühl, bisherigen Unterlehrer zu Emmingen ab Eck, Amts Engen, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Kaücher auf den evangelischen Knabenschuldienst zu Bretten ist die in die 2. Klasse gehörige evangelische Schule zu Oberacker, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und 36 kr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der erledigte katholische Schul- Meßner- und Organistendienst zu Wieblingen, Oberamts Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Josef Treutlein zu Ittenschwand, Amts Schönau, übertragen, und dadurch ist der katholische Filial- Schuldienst in Ittenschwand mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um den leztgenannten Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsbl. Nr. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Schönau innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Christian Schaan von Wurmberg, königl. würt. Oberamts Maulbronn, durch Erkenntniß des großh. hochpreißl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 3. Dezember 1840, Nr. 13798 II. Senat zu zwei Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt, von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog aber mit einem Jahr begnadigt, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 17. Dezember 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement:

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5′ 4″ groß, hat braune Haare und Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, starken Bart, rundes Kinn.

(3) Pfullendorf. [Landesverweisung.] Die gegen den Nikolaus Hellstern von Betra, fürstl. sigmaringenschen Oberamts Glatt, von Großh. Hochpr. Hofgericht unterm 4. Novbr. d. J. Nr. 9803 I. Sen. ausgesprochene Landesverweisung wurde heute an demselben vollzogen, was unter Beifügung eines Signalements öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement:

Alter 21 Jahre; Größe 5′ 4″; Statur besezt; Haare blond; Stirne nieder; Augenbraunen hell; Augen blau; Nase und Mund mittler; Kinn rund; Gesicht rund; Farbe gesund; Zähne gut; Bart und besondere Kennzeichen mangeln.

Pfullendorf, den 1. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Desertion.] Der Soldat Bernhard Ruf von Kadelburg, vom großh. dritten Infanterieregiment hat sich schon längere Zeit von Hause entfernt, und es soll sich derselbe in der Schweiz haben anwerben lassen. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei dem großh. Regimentscommando in Rastatt zu stellen, widrigens die gesezliche Desertionsstrafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich stellt man unter Beifügung seines Personalbeschriebes an sämmtliche Behörden das Ansuchen, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Derselbe ist 5′ 5″ 2‴ groß, 23 Jahre alt, von schlankem Körperbau, hat blaue Augen, mittlere Nase, blonde Haare und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Waldshut, den 14. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Konstanz. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 11. d. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind nachbenannte pro 1842 conscriptionspflichtige Jünglinge ausgeblieben:

1) Peter Josef Xaver Forster von Konstanz Loos Nr. 49;
2) Jakob Friedrich Stork von Konstanz Loos Nr. 110.

Dieselben werden nun aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, andernfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt, und nach dem Geseze bestraft werden.

Konstanz, am 16. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neustadt. [Aufforderung.] Josef Bausch von Reiselfingen sollte als Soldat der außerordentlichen Conscription sich zur Verpflichtung durch den Kreisrekrutirungsoffizier am 10. Jan. 1842 zu Freiburg in der Kaserne stellen. Sein Aufenthalt ist aber, seitdem er vor einiger Zeit von Bretten fortgieng, wo er als Müllergehilfe in Arbeit stund, nicht mehr bekannt. Er wird daher öffentlich aufgefordert, sich auf die oben bezeichnete Zeit zu Freiburg zur Verpflichtung einzufinden, und das Bürgermeisteramt, in dessen Gemeinde er sich gerade aufhält, wird ersucht, ihm dieses zu eröffnen.

Neustadt, den 16. Dez. 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Hornberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind unerlaubt ausgeblieben:

Mathias Haas von St. Georgen und
Johann Deusch von Reichenbach.

Dieselben werden daher aufgefordert sich

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, widrigens sie als Refraktäre

behandelt, und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Hornberg, den 9. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Gengenbach. [Conscriptionspflichtiger.] Der bei der heutigen Rekrutenaushebung nicht erschienene, mit Loos-Nr. 37. zur Conscription pro 1842 gehörige Josef Schwarz von Oberharmersbach wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls er der Refraktion für schuldig erkannt und in die gesezliche Strafe verurtheilt werden würde.

Gengenbach, den 3. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Haslach. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 4. Dezember d. J. stattgehabten Rekrutenaushebung sind nachbenannte Pflichtige nicht erschienen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktärs erklärt, und die im Gesez vom 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. 15, angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden wird.

Unerlaubt abwesend sind:

1) Georg Dirhold von Fischerbach, Loos Nr. 46.
2) Josef Schwendeman von Steinach, Loos Nr. 60.
3) Johann Wohl von Welschsteinach, Loos Nr. 86.

Haslach, den 6. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Heiligenberg. [Conscriptionspflichtiger.] Bei der heute dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung ist der als Schneidergeselle wandernde, am 23. Juni 1821 geborene Conscriptionspflichtige, Friedrich Langenstein von Immenstaad, (Loos Nr. 30.) unerlaubt ausgeblieben. Derselbe wird daher bei Vermeidung der auf das Vergehen der Refraktion gesezten gesezlichen Strafe aufgefordert, sich zur nachträglichen Erfüllung seiner Conscriptionspflicht dahier binnen 6 Wochen von heute an zu stellen.

Heiligenberg, den 3. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Gerlachsheim. [Conscriptionspflichtiger.] Der Conscriptionspflichtige Johann Georg Kleppert, auch Kunstmann genannt, von Gerlachsheim, Loos Nr. 41, den die Reihe zum activen Dienst ruft, ist in der heutigen Aushebungs-Tagfahrt unentschuldigt ausgeblieben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und über sein ungehorsames Ausbleiben zu rechtfertigen, indem er sonst wegen Refraktion bestraft wird.

Gerlachsheim, den 11. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Müllheim. [Erkenntniß.] Johann Jakob Weber von Hügelheim wird, da sich derselbe auf die Ediktalladung vom 5. Januar 1841 nicht gestellt hat, der Refraktion für schuldig erkannt, deshalb in eine Geldstrafe, welche dem dritten Theil seines angefallenen und etwa noch anfallenden Vermögens gleich kommt, verurtheilt, des Gemeindebürgerrechts in Hügelheim für verlustig erklärt, und die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

V. R. W.

Müllheim, den 9. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. September d. J. wurde dem Andreas Reichmann von Pfohren ein Sack voll Kartoffeln, welcher ungefähr 4½ Viertel enthielt, sowie ein Wasserkrug, 1½ Maaß enthaltend, entwendet.

Es wird dieser Diebstahl zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht.

Hüfingen, den 17. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Der Gemeinde Lausheim wurde vom 3. auf den 4. d. M. ein Wagenrad von dem auf dem Felde stehenden Schäferkarren, welches einen Werth von 3 fl. hatte, entwendet.

Wir bringen dieß zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Blumenfeld. [Diebstahl.] Dem Physikus Dr. Stoll dahier, wurden am 10. oder 11. d. M. auf seiner Pachtwiese 15 Stück frisch gesezte Bäume abgehauen, welche einen Werth von 1 fl. 39 kr. hatten.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung auf den unbekannten Thäter anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Blumenfeld, den 18. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Stetten. [Diebstahl.] Am 2. d. Mts. Abends zwischen 8 und 9 Uhr, wurden dem Bürger Johann Deufel in Heinstetten aus seinem Hause folgende Effekten entwendet:

a) Ein Oberbett mit rothgestreiftem Ueberzug, gut gefüllt mit Federn und bezeichnet mit den Buchstaben F. J.
b) Ein sogen. Pfulben mit weißem Ueberzug.

c) Ein Kissen mit gleichfalls weißem Ueberzug.
d) Ein noch ganz gutes Leintuch.

Dieß wird zum Behuf der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Stetten, den 6. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Dem Gemeinderechner Franz Ullersberger dahier, wurde am Montag den 6. d. M. ein Hühnerhund im Werthe von wenigstens 22 fl. diebischer Weise entwendet. Derselbe ist männlichen Geschlechts, zwei Jahre alt, von mittlerer Größe, hat einen braunen Kopf, sonst aber eine weißgraue Farbe, und eine abgeschlagene Ruthe; auch geht er auf den Ruf: „Fingal"; was Behufs der Fahndung anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Salem. [Diebstahl.] Dem Glasermeister Konrad Knecht in Mimmenhausen wurden innerhalb 8 Tagen zwei Bienen ab seinem Bienenstande, welcher sich hinter seinem Hause befindet, entwendet. Die beiden Bienen werden auf 14 fl. geschäzt.

Salem, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Salem. [Diebstahl.] Zwischen dem 18. und 20. d. M. wurde dem Bürgermeister Lieb in Mimmenhausen 12 Pfund Hanf von seinem Hanfacker entwendet. Das Pfund von diesem Hanfe ist auf 24 kr. geschäzt.

Salem, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] Der unten bezeichnete ledige Waldhauer Josef Reichstadt von Bettenhausen, königlich würtembergischen Oberamts Sulz, ist angeschuldigt, seiner Schwester, deren Namen nicht angegeben wurde, mittelst Erbrechung eines Kastens die Summe von 170 Gulden, bestehend in 45 Kronenthalern, 9 Fünffrankenthalern, 1 Münzvereinsthaler zu 3 fl. 30 kr. und 24 Guldenstücken, welche in einem grünbaumwollenen Beutel mit weißen eingestrickten Perlen, oberhalb herum mit rothem Garn ausgebessert und mit Schnürchen zum Auf- und Zuziehen versehen, sich befanden, entwendet zu haben.

In Folge Ersuchschreibens des königl. würtembergischen Oberamtsgerichts Oberndorf, werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Menschen und die entwendeten Gegenstände zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit diesen leztern anher einzuliefern.

Bemerkt wird noch, daß Reichstadt einen von dem königlich würtembergischen Oberamte Sulz unterm 25. November d. J. ausgestellten Reisepaß in das Großherzogthum Baden, namentlich nach Waldkirch zur Besorgung von Waldhauerarbeiten bei sich führen soll.

Neustadt, den 9. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Personalbeschreibung des Josef Reichstadt von Bettenhausen.

Alter 42 Jahre; Größe mittlere; Statur untersezt; Gesichtsform länglicht; Gesichtsfarbe blaß; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spizig; Mund gewöhnlich; Wangen weder volle noch eingefallene; Zähne gut; Beine gerade. Besondere Kennzeichen keine.

Kleidung:

Schwarzer Strohhut, blautüchener Ueberrock mit Umschlagkragen, an den vordern Flügeln mit farbigtem, an den hintern mit blaubaumwollenem Zeuge gefüttert, schwarz manchesternes Leible mit kleinen Knöpfen, kurzen schwarz manchesternen Beinkleidern, hohe, vorn abgerundete Stiefel; außerdem trägt er ein Hemd und ein mit blaubaumwollenem Zeuge überzogenen Stockschirm bei sich.

(3) Radolfzell. [Diebstahl.] Dem Jakob Haier, Dienstknecht bei Martin Müller dahier, wurde am 3. dies aus seinem mit einem Anhängeschloß verschlossenen Koffer eine silberne Sackuhr und ein flächsenes Hemd entwendet.

Die Uhr war von mittlerer Größe, der Boden derselben war eingelegt und man konnte inwendig erkennen, daß er angelöthet war. Der Rand der Uhr war gerippt. Auf dem Zifferblatt waren römische Zahlen und gelbröthliche Zeiger. Die Oeffnung, wo die Uhr aufgezogen wird, war unbedeutend ausgesprengt. Die Uhr war nicht gar stark im Silber und wird zu 5 fl. 24 kr. gewerthet. An der Uhr waren zwei silberne Schlüssel, welche an einem schwarzen seidenen Band befestigt waren. Der eine Schlüssel war ½ Frankenstück, der andere ein 10 Kreuzerstück. Ferner war auch ein Pettschirstöcklein von Silber daran, ohne besondere Auszeichnung; es war nichts auf demselben eingravirt.

Das abhanden gekommene Hemd war von feinem flächsenen Tuch, noch ganz gut erhalten, und unten mit den Buchstaben I. H. roth gezeichnet.

Radolfzell, den 4. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] Im Monat Oktober d. J., wurden dem Ehrhard Martin

von Fürstenberg, welcher sich gegenwärtig in Hondingen aufhaltet, drei Bretter entwendet, wovon zwei die Zubehörde einer Sandbenne, das andere aber die einer Dungbenne, bilden. Ein jedes der Bretter ist 11 Schuh lang; die Breite des einen beträgt 1 Schuh, und die der beiden andern 2 Schuhe.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht.

Hüfingen, den 7. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Villingen. [Widerruf.] Alex. Wünsch v. Aufen hat sich anher gestellt, daher diesseitiges Ausschreiben vom 30. vorigen Monats zurückgenommen wird.

Villingen, den 10. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ueberlingen. [Widerruf.] Die unterm 24. d. M. ausgeschriebene Fahndung auf das dem Joh. Baptist Kimacher dahier entwendete Lachenfaß wird zurückgenommen, indem dasselbe wieder vorgefunden wurde.

Ueberlingen, den 29. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Stockach. [Bekanntmachung.] Den beiden Bürgermeistern, Matheus Ottermatt von Ludwigshafen, und Anton Martin von Eigeldingen, haben Se. königl. Hoheit der Großherzog in Anerkennung ihrer besondern Verdienste um ihre Gemeinden und langjähriger treuer Dienstleistung die silberne Civilverdienst-Medaille huldreichst verliehen.

Stockach, den 17. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Salem. [Dienstantrag.] Bei dem diesseitigen großh. Bezirksamte ist das zweite Aktuariat mit einem Gehalte von 350 fl. nebst den Sportelextrahierungsgebühren in Erledigung gekommen, welches sogleich wieder zu besezen ist, was andurch bekannt gemacht wird.

Salem, den 20. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Donaueschingen. [Vakante Revidentenstelle.] Durch anderwärtige Verwendung eines außerordentlichen Revidenten bei dem Abhördienst ist dessen Stelle erledigt worden, welche mit Vorbehalt einvierteljähriger Aufkündigung des Dienstvertrags in möglichster Bälde wieder besezt werden soll. Dem gewählt werdenden Individuum kann ein Gehalt von jährlichen 600 fl. und eine Beschäftigung von ungefähr 2 Jahren zugesichert werden; bei der Wahl wird übrigens vorzüglich auch auf bewiesene praktische Ausbildung im Cameraldomänen-, Administrations- und Rechnungsfache gesehen werden.

Zugleich wird noch bemerkt: daß das gewählt werdende Individuum im Falle künftiger Bewerbung um definitive Anstellung im fürstlichen Dienste keine Hoffnung auf einen günstigen Erfolg haben könne, wenn dasselbe sich bei jener Bewerbung um definitive Anstellung über erstandene höhere resp. bei niederen Stellen über erstandene niedere Staatsprüfung nicht auszuweisen vermöchte.

Den 14. Dezember 1841.

Fürstl. fürstenb. Rechnungs-Revision.

F. Müller.

Konstanz. [Die Ernennung der Distriktsnotärs beim Amtsrevisorat Konstanz betr.] Bezüglich auf die im Regierungsblatt Nr. 38. l. J. enthaltene Vollzugsverordnung zum Gesez vom 13. Oktober v. J., Regierungsblatt Nr. 33, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge hohen Justizministerialerlasses vom 14. d. M., Nr. 5872, provisorisch als Distriktsnotar ernannt worden seie: Theilungskommissär Joh. Evang. Wingler von Kenzingen, für den Distrikt Konstanz (Wohnsiz Konstanz), bestehend aus den Gemeinden Allmansdorf, Dettingen, Dingelsdorf, Konstanz, Langenrain, Liggeringen, Litzelstetten, Mainau und Wollmatingen. Theilungskommissär Anton Blank von Ettenheim, für den Distrikt Allensbach (Wohnsiz Allensbach), bestehend aus den Gemeinden Allensbach, Freudenthal, Güttingen, Hegne, Kaltbronn, Marktelfingen, Möggingen und Reichenau.

Diese Notärs treten ihren Dienst am 1. künftigen Monats an.

Konstanz, den 20. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Bonndorf.

(2) Am 25. November Abends 7 Uhr wurden am sogenannten Breitwang von der Zollschuzwache in zwei Päcken 59½ Pfund Zucker aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 23. Oktober d. J., Nro. 13861, der Eigenthümer der unterm 10. dessel-

ben Monats von der Zollschuzwache aufgegriffenen 19 Pfund Zucker und einem Filzhut bisher nicht gemeldet hat, so werden diese nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 10. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bonndorf. [Confiscation.] Da sich der Eigenthümer der unterm 23. Oktober d. J., Nro. 13860 öffentlich ausgeschriebenen 18½ Pfund Zucker bisher nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Zell;

im Bezirksamt Achern

zwischen dem großh. Domänenfiskus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Gamshurst, Zinken Michelbuch;

im Bezirksamt Ueberlingen

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Altheim mit Berghof;

im Bezirksamt Bruchsal

(1) zwischen der katholischen Pfarrei Hambrücken und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Walldürn

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Erbbeständern in Wettersdorf und auf der Gemarkung Wettersdorf;

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der Hospitalverwaltung dahier und dem Erblehenträger Jakob Veit zu Negelhof;

im Bezirksamt Brettten

(2) zwischen der evangelischen Pfarrei Flehingen und den zehntberechtigten Güterbesizern in der Gurtgasse, Flehinger Gemarkung;

im Bezirksamt Oberkirch

(2) zwischen dem herrschaftlichen Zehnten und den Zehntpflichtigen auf den Gemarkungen Lautenbach, Winterbach und Sendelbach.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Stockach. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 11. Sept. v. J. Nr. 16963 den Zehntablösungsvertrag zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Rebbesizern daselbst, und Johann Schwarz von Homberg und Balthasar Maile zu Wiechs betr. Niemanden dahier gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Zehnten machen, damit lediglich an die zehntberechtigte Kirchenfabrik verwiesen.

Stockach, den 17. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Stockach. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 28. März v. J. Nr. 6163 die Zehntablösung zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Gutsbesizern Michael Harder und Klemenz Maile zu Wiechs betr. Niemand dahier gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf diesen Zehnten machen, damit lediglich an die zehntberechtigte Kirchenfabrik verwiesen.

Stockach, den 17. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Erkenntniß.] Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 2. August d. J. keine Ansprüche an das Ablösungs-Kapital von dem — der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Hüfingen zustehenden Zehentrechts erhoben wurde, so werden allenfallsige Ansprüche in Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen, den 16. Dez. 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Vorberg [Erkenntniß] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 23. April d. J. Nr. 6895 niemand auf den dem Juliushospital in Würzburg auf der Gemarkung Kupprichhausen zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so werden diejenigen, welche noch Ansprüche machen können, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Vorberg, den 12 Dezember 1841.

Gr. bad. f. l. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 12. September d. J., Nr. 11573, Niemanden Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Meinwangen auf den Gemarkungen Gallmansweil und Boll

zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(2) von Mühlhausen, gegen den in Gant erkannten Johann Nepomuck Schroff, auf Montag den 10. Januar 1842, früh 9 Uhr; Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(3) von Horn, gegen den in Gant erkannten Ziegler Johann Bürkle, auf Donnerstag den 23. Dezember, früh 8 Uhr;

(3) von Gailingen, gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Haymann, auf Freitag den 28. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr.

Hüfingen. [Präklusiverkenntniß.] In der Gantsache des Bernhard Hamburger von Neudingen werden alle diejenigen, welche bei der heutigen Liquidationstagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, hiemit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Hüfingen, den 18. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Stühlingen. [Präklusiverkenntniß.] In der Gantsache gegen Joh. Nepomuk Güntert von Obermettingen werden alle diejenigen, welche an der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Stühlingen, den 11. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Bonndorf. [Mundtodterklärung.] Lehrer Michael Beutler von Dillendorf wurde wegen Vermögensverschwendung mundtodt erklärt, und Benedikt Geisinger von dort als Pfleger für ihn aufgestellt, was zur Warnung bekannt gemacht wird.

Bonndorf, den 16. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ueberlingen. [Vakantes Stipendium.] Von dem Kurzischen Stipendium dahier sind 4 Portionen, jede mit 110 fl. und zwar eine den 23. Okt. v. J., die übrigen drei aber den 23. Okt. l. J. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten, welche übrigens nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt sein dürfen, und sich dem Studium der Theologie widmen müßen, werden eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Geburts- und Studienzeugnisse innerhalb 6 Wochen bei unterfertigter Behörde zu melden.

Ueberlingen, den 7. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Donaueschingen. [Bekanntmachung.] Unter Bezugnahme auf die gerichtliche Pfandurkunde vom 8. Mai 1835 wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachstehende Partial-Obligationen zum Zwecke der Tilgung des auf den 1. März 1842 an der fürstlich fürstenbergischen consolidirten Hausschuld verfallenden Betrages ad 12,500 fl. bestimmt, und ihre Vernichtung bewirkt worden seie, nämlich:

von lit. A. 2 Stück, Nr.	406. und 411.				2000 fl
von lit. B. 14 St. Nr.	443.	444.	445.	446.	
	454.	455.	456.	457.	
	458.	631.	632.	861.	
	862.	865.			7000 fl.
von lit. C. 35 St. Nr.	261.	262.	263.	264.	
	265.	266.	267.	268.	
	269.	270.	271.	272.	
	273.	274.	275.	276.	
	277.	278.	279.	280.	
	1909.	1934.	2636.	2901.	
	2902.	2903.	2904.	2905.	
	2906.	2907.	2908.	2909.	
	2914.	2915.	2916.		3500 fl.
				Zusammen	12,500 fl.

Donaueschingen, den 6. Dezember 1841.

Fürstl. fürstenb. Domänenkanzlei.

Dilger.

(1) Konstanz. [Vacantes Stipendium.] Es sind zwei vacante Ehrenbergische Stipendien im Jahresbetrag von 90 fl. jedes, zu vergeben.

Der Stipendiat muß ein hiesiger Bürgerssohn, darf nicht über 20, und nicht unter 15 Jahre alt sein, und soll sich dem geistlichen Stande widmen.

Es haben daher Jene, welche darauf Anspruch machen können und wollen, ihre Bittschriften sammt den erforderlichen Zeugnissen binnen vier Wochen anher einzureichen.

Konstanz, den 18. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Dürrheim. [Bekanntmachung.] Ermächtigt, die Salzasche — Salzbözig — vom 1. Januar 1842 an, um den herabgesezten Preis von 2 kr. pr. Sester abgeben zu dürfen, bringen wir dieses im Interesse der Landwirthschaft hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Dürrheim, den 11. Dezember 1841.

Großh. Salinekasse.

(1) Radolfzell. [Hausverkauf.] Aus der Verlassenschaft der Johanna Bader, gewesene Ehefrau des Mathias Bader von Friedingen, wird der Abtheilung wegen Samstag den 8. Januar k. J. in der Wohnung des Mathias Bader, Vormittags 10 Uhr verkauft:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und 2 Stallungen unter einem Dach mitten im Dorf neben Josef Bader und Ignaz Biedermann, Anschlag 1200 fl.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbedingnisse vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Radolfzell, am 16. Dez. 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Hausen an der Aach. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Bürgers Magnus Schwarz zu Hausen an der Aach werden am Montag den 17. Januar 1842, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaus daselbst nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich auf vier Zahlungstermine versteigert, als:

1) ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung dahier zu Hausen, neben Balthasar Schwarz und Senes Schwarz, angeschl. 600 fl.
2) 1½ Vrlg. Acker im Ziehl, neben Johann Schwarz, Weber, und der Gemeindestraß 45 fl.
3) 1 Vrlg. Acker auf'm Bohl, neben Josef Ehinger und Johann Nepomuk Schwarz 50 fl.
4) ½ Vrlg. Wiesen im Bach, neben Chrisant und Martin Moosbrugger 25 fl.
5) 20 Rthn. Reben in dem Neusaz, neben Raphael Gies und Josef Gies 25 fl.
6) 1 Vrlg. Wiesen im Duchenberg, im Entenrain, neben Marx und Michel Ehinger, beide von Singen 45 fl.
7) 1 Vrlg. allda, neben sich selbst und Marx Ehinger zu Singen 38 fl.

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst worden.

Radolfzell, den 15. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Stetten. [Bauaccordbegebniß.] Mittelst höchster Verfügung großh. Ministeriums des Innern kath. Kirchensektion vom 29. October d. J. Nr. 20,569 ist die Erbauung einer neuen Scheuer mit Stallung für die hiesige Pfarrei genehmigt worden.

Die Kosten dieses Baues sind auf 1281 fl. 28 kr. überschlagen, mit Einrechnung eines Theils des brauchbaren Materials von zwei alten abzubrechenden Pfarrgebäuden.

Zur Versteigerung desselben an den Wenigstnehmenden wird nun Montag der 24. Januar k. J. bestimmt, wozu die steigerungslustigen Handwerksleute bis 8 Uhr Vormittags eingeladen werden.

Riß und Ueberschlag können in der Zwischenzeit auf der Amtskanzlei eingesehen werden.

Stetten, den 16. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbtheilung wegen werden in der Verlassenschaftssache der verstorbenen M. Anna Vögele, gewesene Ehefrau des verstorbenen Johannes Berchtold, nachbeschriebene Realitäten im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft, und hiezu Tagfahrt auf Montag den 27. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Stiegenwirthshaus zu Oehningen selbst anberaumt, und die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben:

ein sehr frequentes, am Ausfluß des Rheins aus dem Untersee und nur eine kleine halbe Stunde von dem Schweizerstädtchen Stein gelegenes — durch die nicht unbedeutende Schifffahrt von Bregenz, Lindau und Konstanz nach Schaffhausen

hinlänglich bekanntes dreistöckiges hölzernes Wohnhaus mit der Schildgerechtigkeit zum Hecht, nebst Scheuer, Stallung, Schweinställen, Brenn- und Waschhaus, Holzschopf und einem Vierling Krautgarten, neben Johann Schmid, Alois Sauter und dem Rhein, Anschlag 6000 fl.

Radolfzell, den 1. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Meersburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Kupferschmied Jakob Guldin'schen Eheleute in Markdorf werden folgende Liegenschaften und Fahrnisse der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert werden, und zwar:

Montags den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr,

das Wohnhaus sammt Werkstätte in der Vorstadt, zwischen Hafner Josef Sporer und Chrisost Jak, gerichtlich taxirt 1500 fl.

57 Ruthen Garten in der Schießstatt, zwischen Josef Guldin u. dem Stift, gerichtlich taxirt 57 fl.

Am nämlichen Tag Nachmittags 2 Uhr beginnt die Versteigerung der Fahrnisse, und zwar: etwas Silber, Manns- und Frauenkleider.

Dienstags

darauf werden dem Verkauf ausgesezt: Das Handwerkszeug und die Ladenwaaren.

Mittwochs,

Betten, Weißzeug und Schreinwerk.

Donnerstags,

Faß- und Bandgeschirr, worunter 7 in Eisen gebundene Faß von 3 bis 13 Ohm, dann Küchengeräth.

Freitags,

Fuhr- Feld- und Handgeschirr, Wein, Früchten, Heu, Stroh, nebst allerlei Hausrath.

Wozu die Kaufliebhaber in die Wohnung der Erblasser eingeladen werden.

Meersburg, den 6. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Radolfzell. [Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.] In Folge hoher richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des Bonifaz Waibel, Bürgers zu Singen, am Montag den 10. Januar 1842, Vormittags 9 Uhr, auf der Gemeindsstube zu Singen,

A. nachbeschriebene Liegenschaften gegen terminweise Zahlungen versteigert, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, gemeinschaftlich mit Sigmund Buchegger, der obere Stock, nebst Stallung unter einem Dache, einer besonders stehenden Scheuer, wovon der fünfte Theil hieher gehört, nebst Hofraithe, Plaz und ungefähr ½ Vierling Hausgarten mitten im Orte Singen, neben Baptist Thoma und der Straße, angeschlagen zu 600 fl.
2) 1 Vrlg. 1⅓ Eckle Acker im Sack, Zelg Berg, neben Fidel Weber und Josef Anton Buchegger 36 fl.
3) 1 Vrlg. Acker im Rekholderbühl, Zelg Rain, neben Michael Weber und Kaspar Reuze 50 fl.
4) 1 Vrlg. Acker beim Zellerweg, Zelg Hartfeld, neben Martin Waibel und Senis Allweiler 40 fl.
5) Die Hälfte an einem Eckle Reben im Zungen, der obere Theil, neben Karl Schwarz und Andreas Stöckle 10 fl.
6) Die Hälfte an einem Eckle Reben im Gehberger, der untere Theil, neben Michael Weber und Marx Schwarz 20 fl.
7) Die Hälfte an einem Vrlg. Wiesen unter Krähen, neben Martin Waibel 33 fl.
8) 3 Eckle Acker auf dem Gaisenrain, Zelg Berg, neben Josef Wurm u. Josef Stengele 16 fl.
9) Die Hälfte an 1½ Vrlg. Acker auf der Laintelle, Zelg Hartfeld, neben Konrad Buchegger und Martin Buchegger 30 fl.
10) 1 Vrlg. Acker im mittlern Hard, Zelg Hartfeld, neben Martin Waibel und Thomas Ehinger 30 fl.

Zusammen 865 fl.

B. Die vorhandenen unbedeutenden Fahrnißgegenstände,

somit diese nicht Competenzstücke sind, gleich darauf gegen baare Bezahlung der öffentlichen Versteigerung ausgesezt werden, wozu hiemit Kaufliebhaber eingeladen sind.

Wir bringen dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst worden.

Radolfzell, den 13. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Bonndorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der Sales Götz'schen Ehefrau Margritta, geborne Blattert von Grimmeltshofen, werden der Erbtheilung wegen

Donnerstag den 30. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, folgende Liegenschaften im Meistbote öffentlich verkauft:

Gebäude.

1) Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, an der Wuthach, taxirt 330 fl.

Gärten.

2) 8 Rthn. Krautgarten beim Haus 4 fl.
3) 81 Rthn. Grasgarten im Pfaffenholz 30 fl.

Wiesen.

4) 1 Vrlg. 71 Rthn. in Auäckern 60 fl.
5) 1 Vrlg. in Gießen 40 fl.
6) 2 Vrlg. 25 Rthn. allda 95 fl.

Ackerfeld.

7) 2 Vrlg. 29 Rthn. im Breitrain 35 fl.
8) 1 Vrlg. 44 Rthn. im Eichholz 25 fl.
9) 1 Vrlg. 87 Rthn. allda 40 fl.
10) 1 Vrlg. 95 Rthn. in Bandäckern 40 fl.
11) 3 Vrlg. 31 Rthn. in Oberbreiterain 50 fl.
12) 2 Vrlg. 36 Rthn. im Weißboden 80 fl.
13) 1 Vrlg. 79 Rthn. im Westerholz 25 fl.
14) 1 Vrlg. 21 Rthn. im Winterberg 40 fl.
15) 2 Vrlg. 21 Rthn. im Langstrich 80 fl.
16) 2 Vrlg. 12 Rthn. in Rubenäckern 32 fl.
17) 1 Vrlg. 3 Rthn. in Grubenäckern 18 fl.
18) 1 Vrlg. 1 Rthn. in Holzreuthe 16 fl.
19) 1 Vrlg. 95 Rthn. in Kuhhalden 20 fl.
20) 1 Vrlg. 88 Rthn. im Winterberg 80 fl.

Zusammen 1140 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung am Kaufstage bekannt gemacht werden, wobei zu bemerken kömmt, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Bonndorf, den 7. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Ob. Raderach. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Vinzenz Brugger, Kronenwirth dahier, werden die in dem Anzeigeblatt Nr. 90 und 91 beschriebene Liegenschaften, Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, wiederholt dem Verkaufe ausgesezt.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder auch darunter geboten wird. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Wozu man die Kaufliebhaber einladet.

Oberraderach, den 14. Dezember 1841.

Der Bürgermeister.

Rüßle.

Vdt. Rthschrbr. Müller.

(3) Beuren. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Bürger Sebastian Meschenmoser in Altenbeuren ist Willens, am Montag den 27. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, in seinem Wohnhause unter bürgermeisteramtlicher Leitung folgende Liegenschaften aus freier Hand an den Meistbietenden zu reinem Eigenthum im Steigerungswege zu verkaufen, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach; ferner eine dreikärige Scheuer, worunter sich ein Keller befindet; dann ein besonders stehendes Ofenhaus, und eben so ein Holzschopf, worin drei Schweinsteigen sind.

Diese Gebäude sind bereits ganz neu erbaut und von dem hier nachbeschriebenen Gartenlande umgeben.

2)	—	Jauchert	3 Vrlg.	100 Rthn.		Garten.
3)	4	„	3 „	84	„	Wiesen.
4)	23	„	— „	39	„	Ackerfeld.
5)	2	„	1 „	96	„	Waldung.
6)	—	„	1 „	20	„	Reben.
	31	Jauchert	2 Vrlg.	89 Rthn.		

Diese Güter werden zuerst einzel in Parcellen und dann im Ganzen zusammen versteigert.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Die weitern Kaufbedingnisse werden vor der Steigerung eröffnet werden, dieselben können aber auf Verlangen schon 8 Tage vor der Steigerung bei unterzeichnetem Bürgermeisteramte eingesehen werden.

Beuren bei Heiligenberg den 1. Dezember 1841.

Bürgermeisteramt

Martin.

Vdt. Rthschrbr. Kleck.

(1) Döggingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge bezirksamtlichen Erlasses vom 9. Dezember 1841, Nr. 19136, wird im Wege der Vollstreckung

Mittwoch den 5. Januar 1842,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Döggingen, aus der Gantmasse des Johann Merz dahier, dessen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst 16 Rthn. Garten oben im Ort, angeschlagen für 640 fl., öffentlich versteigert.

Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Die weitern Bedingnisse werden am Steigerungstage eröffnet.

Döggingen, den 17. Dezember 1841.

Keller, Bürgermeister.

Donaueschingen. [Bekanntmachung.] Die Museumswirthschaft dahier sammt Billiard- und

Kegelbahnertrag sollen vom 1. Mai 1842 an neuerlich auf die Dauer von sechs Jahren in Pacht gegeben werden.

Bei einem thätigen Betriebe, solider Bedienung und einer geordneten Haushaltung kann auf einen zum anständigen Unterhalte einer Familie hinreichenden Gewinn Rechnung gemacht werden.

Man ladet die Pachtliebhaber hiermit ein, längstens bis 1. Februar 1842 unter Vorlage glaubwürdiger Zeugnisse über die erforderliche Qualification, über guten Leumund und über den Besiz eines zureichenden Betriebskapitals bei unterzeichneter Kommission sich zu melden.

Die näheren Pachtbedingungen können zu jeder Zeit dahier eingesehen werden.

Donaueschingen, den 14. Dezember 1841.

Museums-Kommission.

du Mont.

Vdt. Willibald.

Einladung zum Abonnement
auf das

Mannheimer Journal

für das erste Semester 1842.

Das „Mannheimer Journal" erscheint wie bisher in dem neuen Jahre unverändert **täglich** auf gross Folio.

Der Abonnement-Preis ist **nur 2 fl. 48 kr.** halbjährig, zu welchem Preise dasselbe durch alle Postämter des Grossherzogthum Badens zu beziehen ist.

Gefällige Anbestellungen beliebe man frühzeitig zu machen, damit die Anfangsstücke vollständig geliefert werden können.

Die Einrückungsgebühr ist für die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum 3 kr.

Mannheim, im Dezember 1841.

Die Redaction.

Viktualien-Preise im Seekreis
vom 1. bis 15. Dezember 1841.

Amtsorte.	Kernen.		Korn (Roggen).		Gerste.		Dinkel (Weesen).		Kartoffeln.	Weißmehl.	Brodmehl.	Schwarzbrod.	Hausbrod.	Halbweißbrod.	Ochsenfleisch.	Rind- u. Schmalzfleisch.	Schweinefleisch.	Kalbfleisch.	Schweineschmalz.	Rindschmalz.	Butter.	Bemerkungen.
	Malter		Malter		Malter		Malter		Sstr.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Nach dem neubadischen Maaß und Gewicht.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	
Bonndorf	12	27	7	32	5	4	—	—	10	5½	4½	—	—	4½	10	8	9	9	24	26	18	
Engen	12	—	—	—	4	44	—	—	8	5	4	3½	—	4½	9	8	10	8	22	24	18	
Hüfingen	12	36	6	24	5	—	5	—	10	5	3	4	—	5	10	9	10	9	22	25	20	
Konstanz	14	6	—	—	—	—	—	—	12	6¾	5¼	—	5	5	10	9	10	10	22	24	24	
Meersburg	13	23	5	30	5	5	—	—	24	6	5	3	4⅞	4⅞	9½	8½	9½	9	20	25	24	
Möhringen	12	40	—	—	5	—	4	42	7	6	4	—	—	4½	9	—	9	7	18	24	18	
Mößkirch	11	50	5	35	5	5	4	35	12	6	4	3¾	4¼	—	10	9	9½	8	22	24	24	
Neustadt	13	10	8	10	6	40	—	—	15		4	2¼	3¾	5	10	8	9	10	22	26	17	
Pfullendorf	13	30	5	33	5	24	5	—	13	6⅛	5¼	2½	3½	4¾	10	9	10	8	24	24	23	
Radolfzell	13	—	6	—	5	—	—	—	12	6½	5	—	3½	4½	10	8	10	10	24	26	24	
Stetten	12	—	5	20	5	40	5	—	5	6	4	2½	—	3½	9	8	9½	8	20	24	18	
Stockach	12	6	—	—	—	—	—	—	9	6	4½	3⅞	3⅞	4½	9½	8½	9	8½	24	22	18	
Ueberlingen	13	—	5	49	5	—	5	40	7½	6	5	—	4	4⅝	9	8	10	9	22	24	23	
Villingen	12	21	5	35	5	26	—	—	12	6	3½	3¾	—	5½	10	8	8	8	19	23	15	

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.